Pressemappe FORESTIS

Auf 1.800 Metern und auf Augenhöhe mit dem UNESCO Weltnaturerbe Dolomiten liegt Südtirols Refugium FORESTIS mit 62 Suiten und dem knapp 2.000 m² großen FORESTIS Spa auf dem Ploseberg oberhalb von Brixen.

Wie alles begann

Am 20. Juli 2020 eröffnete das Hideaway FORESTIS auf 1.800 Metern Meereshöhe in Palmschoß auf der Plose oberhalb von Brixen. Umgeben von einem dichten Bergwald mit Aussicht auf die Bergmassive des UNESCO Weltnaturerbes Dolomiten und angrenzend an den Naturpark Puez-Geisler, wuchs hier etwas heran, das bereits 1912 die Österreichisch-Ungarische Monarchie beschäftigte. Damals war man auf der Suche nach einem besonderen Kraftort in den Bergen Südtirols für den Bau eines Sanatoriums, und wurde schließlich in den dichten Wäldern des Plosebergs fündig.

Das reine Plose-Quellwasser, die ausgezeichnete Höhenluft, das milde Klima und die überdurchschnittlich vielen Sonnentage des Plosegebiets stellten ideale Bedingungen für Regeneration und Heilung dar. Es wurde der renommierte Architekt Otto Wagner beauftragt, ein Gebäude zu entwerfen, das künftig der Erholung dienen sollte.

Der Ausbruch des Krieges und die damit verbundenen Wirren verhinderten jedoch den Bau in seiner ursprünglichen Planung. Es entstand ein Haus aus Holz und Naturstein mit zwei Seitenflügeln, in dem bis in die 50-er Jahre Priester und Geistliche Erholung fanden. Was 1913 als großer Schritt in Richtung Fremdenverkehr, nach dem Vorbild der Schweizer Luftkurorte Davos und Leysin begann, wurde allerdings nicht umgesetzt. Vielmehr bewahrt sich der Ort noch bis heute seine Exklusivität, indem er vom Massentourismus verschont blieb.

Im Jahr 2000 entdeckte der Südtiroler Hotelier Alois Hinteregger bei einem Spaziergang in Palmschoß das Haus hinter wild gewachsenen Hecken. Alois Hinteregger spürte sofort das Außergewöhnliche an diesem Ort: »Von der Bauart und dem, was das Gebäude ausstrahlte, war mir sofort klar, dass ich hier auf etwas ganz Besonderes gestoßen war.« Ein paar Jahre später kaufte seine Familie das Gebäude und eröffnete es 2010 als Hotel.

FORESTIS – ein Refugium für Erholung und Kraftort für Menschen aus der ganzen Welt

10 Jahre später im Juli 2020 wurde auf der Plose ein neues Kapitel geschrieben. Der Sohn von Alois Hinteregger, Stefan, und seine Frau Teresa eröffneten das Hideaway FORESTIS. Teresa und Stefan Hinteregger, die während ihrer Ausbildung und auf ihren Reisen viel Zeit im Ausland verbrachten, wurden sich fern der Heimat noch mehr der Einzigartigkeit und Schönheit ihrer Heimat Südtirol und insbesondere des Ortes Palmschoß bewusst. Die Ursprünglichkeit des Ortes,

die beeindruckende Bergwelt, die reine Luft und das Klima, das sich durch das Aufeinandertreffen warmer Südwinde aus dem Mittelmeerraum und kühleren Luftmassen aus dem Norden auszeichnet, sowie das Plose Quellwasser, eines der reinsten und leichtesten Wasser der Welt, machen diesen Platz zu einem Kraftort, der spürbar, erlebbar und sichtbar ist. Entsprechend wurde auch der Name FORESTIS gewählt. FORESTIS setzt sich aus dem italienischen Wort »Foresta« für Wald und den lateinischen Wortstamm-Wurzeln zusammen. Die Gastgeber im 5-Sterne-Hideaway FORESTIS, Teresa und Stefan, wünschen sich, dass ihre Gäste aus der ganzen Welt hier den Luxus genießen, Zeit inmitten der Natur zu verbringen und unvergessliche Erlebnisse und Begegnungen zu erfahren.

Architektur – vier Elemente sind die Säulen des FORESTIS

Das klare Wasser, die reine Luft, die vielen Sonnentage und das milde Klima bilden seit Anfang des 20. Jahrhunderts die vier Säulen des Ortes auf der Plose, und dies gilt auch für das FORESTIS.

Der Südtiroler Architekt Armin Sader und das FORESTIS Interiorteam haben die traditionelle Architektur neu interpretiert und durch den Einsatz regionaler Materialien im gesamten Hideaway eine natürliche Atmosphäre geschaffen.

Die Holzfassade des historischen Gebäudetrakts, der gänzlich aus Naturmaterialien aus der Umgebung erbaut wurde, ist vom Wetter gegerbt und von der Sonne gebräunt. Dem denkmalgeschützten Gebäude wurden drei, der Form von Baumstämmen nachempfundene, skulpturale Suitentürme in unterschiedlicher Höhe zur Seite gestellt, die wie Bäume in den Himmel ragen und sich harmonisch in die Waldlandschaft einfügen. Die ausgefallene und innovative Architektur des FORESTIS ist einzigartig in den europäischen Alpen und führt den Gast noch näher zum Naturschauspiel Dolomiten.

Das historische Haus ist mit den drei Holztürmen durch einen zum Teil unterirdischen Gang verbunden. Auch die Fassadenarchitektur der Türme greift die Natur durch Holzfassaden auf und erinnert so an Baumstämme und Rinden. Die vertikale Turmbauweise nimmt dem Wald so wenig Raum wie möglich, und jeder Baum, der gefällt wurde, wurde durch zwei Neupflanzungen ersetzt. Die horizontalen Bauelemente wurden mit großer Zurückhaltung integriert, so dass sich ihre eigentliche Weite erst innen offenbart.

Überhaupt nimmt sich die Architektur zurück und überlässt dem Blick die Bühne. Aus allen Suiten des historischen Gebäudes und den Suiten und Penthouses in den drei Türmen sehen die Gäste die imposanten Bergmassive der Dolomiten und auch das terrassenförmig angelegte Restaurant unterhalb des denkmalgeschützten Hauses ermöglicht jedem Gast den freien Ausblick in die Natur und abends auf die spektakulären Sonnenuntergänge in den Dolomiten. Auf einer großzügigen Grünfläche vor dem Gebäudeensemble genießen die Gäste im Sommer die klare Luft und das beeindruckende Panorama.

Interior Design – Naturmaterialien und das richtige Licht sorgen für eine wohlige Atmosphäre

Den vier ursächlichen Elementen, dem Quellwasser, der guten Luft, der Sonne und dem milden Klima, stellen das Interior Design und die Architektur vier natürliche Materialien gegenüber.

Das Quellwasser erhält seine Reinheit durch das Gestein, durch das es fließt. Der Stein, der Dolomit, ist ein zentrales Material im FORESTIS. Die Dolomitenbrocken, die bei den Bauarbeiten abgetragen wurden, wurden in einer Steinmühle zu Gesteinsmehl vermahlen und anschließend fein gesiebt. Vermischt mit Wasser und Lehmerde entsteht eine weiche und kompakte Masse, die nass mit einem Spachtel aufgetragen und dann mit Bienenwachs versiegelt wird. Der Dolomit gelangte auf diesem Weg in das Restaurant, den Spa, zum Pool, in die Badezimmer, in künstlerische Elemente und die vier Quellwasserbrunnen, die sich im Restaurant, an der Rezeption, am Eingangsbereich und im Saunabereich des Spas befinden.

Die gute Luft wird durch ihre Transparenz von Glas repräsentiert. Glas unterstreicht die Klarheit der Luft und holt über bodentiefe Fenster die Natur ins Haus. Der Gast befindet sich also inmitten des Waldes, auf Augenhöhe mit dem monumentalen und farbenprächtigen UNESCO Weltnaturerbe Dolomiten.

Die Sonne stärkt und wärmt, also wurden natürliche, warme Stoffe eingesetzt, die Behaglichkeit ausstrahlen. Das milde Klima begünstigt das Wachstum satter Naturlandschaften aus dichten Wäldern und weitläufigen Almwiesen. Deshalb ist Holz traditionell das meistverwendete Naturmaterial.

Wände und Decken in den Tower- und Penthouse-Suiten sind aus Fichte. Das Fichtenholz ist unbehandelt und natürlich belassen. Der Duft und die ätherischen Öle des Holzes haben eine beruhigende Wirkung und verbreiten ein wohliges Gefühl. Ein lokaler Schreiner suchte das Holz sorgfältig aus und fertigte alle Einrichtungsgegenstände für das FORESTIS nach den Entwürfen von Armin Sader an.

Durch den Einsatz natürlicher Materialien kann im FORESTIS fast gänzlich auf Dekoration verzichtet werden, denn die Materialien schaffen die Atmosphäre. Die Stoffe für Kissen, Couchen, Sessel, Stühle sowie Teppiche stammen aus einer Weberei im Trentino. Den Suiten und Penthouses wird durch diese Naturmaterialien ein Charakter verliehen, der die Ruhe und Beständigkeit der Natur reflektiert. Die Einrichtung zeichnet sich durch schlichte Eleganz aus – fernab von alpinem Kitsch.

Im denkmalgeschützten Haus, das an ein großes Herrenhaus erinnert, durften Elemente wie die aus Holz gearbeiteten Kassettendecken und die Fenster nicht verändert werden. Auch das Holz der Fassade blieb unverändert und erzählt von der Geschichte des Gebäudes.

All das wird durch das italienische Unternehmen Viabizzuno aus Bologna ins rechte Licht gerückt. Viabizzuno hat das Lichtkonzept für FORESTIS entwickelt. Die nichtwahrnehmbaren Lichtquellen stellen die Materialien mit natürlicher Echtheit in den Mittelpunkt. Die Beleuchtungselemente von Viabizzuno wurden ausgewählt, um eine kunstvolle und gleichzeitig sehr natürliche, warme Atmosphäre zu schaffen.

Suiten

Alle Suiten des FORESTIS umarmen die Natur. Durch ihre Südausrichtung sind sie ganztägig sonnenverwöhnt und bieten den Gästen einen weiten Ausblick auf die Bergmassive des UNESCO Weltnaturerbes Dolomiten. Die natürlichen Materialien der Inneneinrichtung, helle Erdtöne und der klare Stil der Einrichtung vermitteln ein Gefühl der Entspannung inmitten der umgebenden Natur.

Suiten im historischen Haus

Die 20 Suiten im historischen Gebäude sind 50 m² groß und verfügen über ein beziehungsweise zwei Schlafzimmer mit Kingsize Boxspringbett und einem begehbaren Kleiderschrank mit Safe. Der separate Wohnbereich ist mit einer gemütlichen Couch, einem Schreibtisch und Smart-TV ausgestattet. Die Bäder verfügen jeweils über eine Regendusche und eine Toilette mit Bidet. Einzigartig: Der Gast badet oder duscht mit dem hauseigenen Quellwasser, dessen Wasserqualität mit der des Plose-Quellwassers identisch ist. Nach Süden öffnet sich eine Terrasse mit Tisch und Sitzgelegenheit. Die Minibar ist in allen Suiten des FORESTIS unter anderem mit einer Auswahl von Kohl-Bergapfelsäften, die sortenrein oder als Cuvèes und Grand Cru in Ritten/Südtirol mit viel Leidenschaft hergestellt werden, und Oberhöller Schokolade aus dem Südtiroler Sarntal bestückt.

Tower Suiten

Die 40 Tower Suiten, die sich auf die drei Türme verteilen, sind jeweils 55 m² groß und verfügen über ein Schlafzimmer mit Kingsize Boxspringbett und bodentiefen Fenstern, die den besten Blick auf das UNESCO Naturerbe Dolomiten freigeben. Der angrenzende Kleiderschrank ist begehbar und mit einem Safe ausgestattet. Der Wohnbereich ist mit einer Couch, Sessel, Couchtisch, Schreibtisch und einem traditionellen Südtiroler Kachelofen, Smart-TV und Minibar ausgestattet. Das Bad hat eine Badewanne, eine Regendusche sowie eine separate Toilette mit Bidet. Auch hier fließt durch alle Rohre das reine hauseigene Quellwasser. Auf den Terrassen der Suiten befinden sich bequeme Daybeds.

Schlafen unter dem Sternenhimmel

Im Sommer werden die Daybeds der Tower Suiten auf Wunsch für die Nacht aufgebettet. Die Nächte unter dem Sternenhimmel Südtirols sind ein besonderes Abenteuer und eine Erholung für Körper und Geist.

Penthouse Suiten

In den zwei äußeren Türmen befindet sich jeweils eine zweistöckige 200 m² große Penthouse Suite mit einem großzügigen Wohnbereich mit offenem Kamin, einer maßgefertigten Couch und einem großen Esstisch, Smart-TV und Bar sowie einem Gäste-WC. Das Schlafzimmer ist mit einem Kingsize-Boxspringbett und einem begehbaren Kleiderschrank mit Safe ausgestattet. Durch eine Glasfront, die sich über die ganze Breite des Schlafzimmers erstreckt, genießen die Gäste auch vom Bett den schönsten Ausblick auf die Dolomiten. Das Bad ist mit einer Badewanne, einer Regendusche sowie einer separaten Toilette mit Bidet ausgestattet. Nach Süden liegt die weitläufige Terrasse mit Tisch und Sitzgelegenheit. Über eine Treppe gelangen die Gäste zur oberen Etage, auf der sich ein Pool (3 x 6,5 Meter), eine Fichtenholz-Sauna mit Dolomitenblick, Sonnenliegen und eine Regendusche, aus der selbstverständlich wieder frisches Quellwasser fließt, befinden.

FORESTIS Villa

Die FORESTIS Villa ist ein privater Rückzugsort nur wenige Meter vom Hideaway FORESTIS entfernt. Ebenso wie das historische Haus des Hideaways wurde die Villa nach Plänen des Architekten Otto Wagner erbaut. Ursprünglich war es als Residenz für den Arzt des geplanten Sanatoriums vorgesehen, es wurde nur nie so genutzt. 2022 entschieden die Inhaber des FORESTIS, Teresa und Stefan Hinteregger, die Villa wieder zum Leben zu erwecken. Denkmalschutz und Naturschutz wurden in die Planungen des Südtiroler FORESTIS-Architekten Armin Sader einbezogen, um der Geschichte des Hauses und dem Ort die Wertschätzung entgegenzubringen, die sie verdienen.

Mit geschnitzten Ornamenten, großen Loggien, Steinsockel und Holzfassaden steht die Villa in der Tradition der alpinen, vom europäischen Jugendstil beeinflussten, Villenarchitektur. Die aufwändigen Restaurierungsarbeiten des über Jahrzehnte ungenutzten Gebäudes folgten dem Ziel, den ursprünglichen Charakter wiederherzustellen. In Zusammenarbeit mit Denkmalschutz und Restauratoren aus vielfältigen handwerklichen Bereichen wurden anhand der Ausführungspläne der Villa aus dem frühen 20. Jahrhundert sämtliche Bauelemente, Balken, Böden, Möbel, Fenster und Türen restauriert oder gemäß der damaligen Fertigungsweise in Handarbeit originalgetreu nachgebaut. In Ergänzung zum historischen Interieur stehen die Bäder und der Spa, die sich mit linearer Formgebung, hochwertigen Materialien und warmen Farben in das Konzept der Villa fügen. Das Sonnenlicht flutet die Villa von morgens bis abends und der Blick auf das UNESCO

Weltnaturerbe Dolomiten ist atemberaubend. Der Wald legt sich schützend hinter die Villa und sorgt für reine Luft und ein angenehmes Klima.
Nach sorgsamer Restaurierung der historischen Struktur dient die neu gestaltete Villa heute als privater Rückzugsort für bis zu zehn Personen. 1.200 m² Wohnfläche verteilen sich auf drei Etagen und einen weitläufigen Spa. Im Erdgeschoss befinden sich ein Wohnzimmer mit Kamin, Küche, Frühstücks- und Esszimmer. In der ersten Etage sind der Master Bedroom mit Bad en Suite und Ankleidezimmer, sowie zwei weitere Schlafzimmer mit jeweils eigenem Bad und eine Etage höher befinden sich nochmals zwei Schlafzimmer mit den dazugehörigen Bädern sowie ein Raum mit privatem Kino. Der Steinkeller der historischen Villa beherbergt einen Wein- und Speckkeller sowie einen Raum für private Feierlichkeiten.

Auch der Spa der Villa ist wie der Spa des FORESTIS von der Naturlehre der keltischen Druiden inspiriert und verfügt über eine Spa Suite für zwei Personen, Regendusche, Sauna und Dampfbad, einen Ruheraum mit Feuerstelle, einen großen beheizten Indoor-Outdoor-Pool sowie einen Fitnessraum mit Technogym-Geräten.

Die Villa ist ausschließlich exklusiv buchbar und gewährt ihren Gästen während des Aufenthalts uneingeschränkte Privatsphäre. Den Gästen stehen ein privater Küchenchef, Butler und ein Concierge zur Verfügung.

Spa

Der FORESTIS Spa erstreckt sich auf einer Fläche von 2.000 m² unterhalb der drei Türme und verteilt sich auf zwei Etagen mit Blick auf das UNESCO Weltnaturerbe Dolomiten. Gäste aus dem denkmalgeschützten Haus erreichen den Spa durch einen direkten Verbindungsgang, Gäste der drei Türme erreichen den Spa durch einen Aufzug aus dem jeweiligen Turm.

Auf der Erdgeschossebene befindet sich der Empfang und ein 20 x 4,3 Meter großer Innenpool, der mit einem 22 x 5 Meter großen Außenpool verbunden ist. Außerdem gibt es ein Soledampfbad (65°C), eine finnische Sauna (85°C), eine Biosauna (70°C), eine Textilsauna (finnische Sauna mit 45°C) und eine Außensauna (finnische Sauna mit 90°C) in einem traditionellen Südtiroler Holzhaus. Der Silent Room mit einer Feuerstelle in der Mitte hält, was sein Name verspricht – hier sollen die Gäste die Stille nach ihrem Saunagang genießen. Die Tee-Lounge mit eigener kuratierter Bibliothek ist der zweite Rückzugsort. Hier werden acht eigene Teemischungen aus Südtirol sowie leichte Snacks serviert.

Im ersten Stock des Spas befinden sich vier Anwendungsräume, vier »Private Spa« für Paaranwendungen und zwei Kosmetikräume sowie Ruheräume. Außerdem das Fitnessstudio mit State of the Art Technogym-Geräten der jüngsten Generation und der großzügige Wyda-Bereich, die europäische Variante des Yogas. Alle Räume verfügen über Tageslicht und den freien Blick in die Natur.

FORESTIS Spa-Konzept – FORESTIS Baumkreis

Das reine Quellwasser, die gute Höhenluft, viele Sonnenstunden und das milde Klima bilden das Fundament des FORESTIS, das damit seinen Ursprung in der Natur hat. Bereits die in dieser Gegend angesiedelten Kelten waren sehr naturverbunden und bezogen ihr Wissen über den menschlichen Körper aus den Lehren der Natur. Eine besonders enge Verbindung verspürten sie dabei zum Wald, den sie zu ihrem Lehrmeister machten. Die Lage des FORESTIS auf 1.800 Metern inmitten der Natur und umgeben von Wäldern ließ deshalb keinen anderen Schluss zu, als die Natur und insbesondere den Wald in den FORESTIS Spa zu holen. Die FORESTIS-Anwendungen folgen alle dem Prinzip der vier heimischen Bäume: Latsche, Fichte, Lärche und Zirbe. Jeder dieser Bäume besitzt verschiedene Wirkstoffe, Frequenzen und Materialstoffe, die den menschlichen Körper tiefenwirksam regenerieren lassen. Die Anwendungen für Gesicht und Körper orientieren sich an dem vom FORESTIS Spa-Team entwickelten FORESTIS Baumkreis. Der Gast sucht sich die Baumart aus, die zu seiner eigenen aktuellen Konstitution passt. Die Klangfrequenzen des jeweiligen Baumes erzeugen Schwingungen, die in Verbindung mit Heilhölzern und Steinen Blockaden lösen sowie Harmonie und körperliche Aktivierung erzeugen.

Zwischen Menschen und Baum gibt es eine Reihe von Parallelen, die in den Anwendungen zusammengeführt werden. Wie der Körper des Menschen, folgt auch der Baum den Jahreszeiten und diversen Zyklen. Im Sommer spricht ein Organismus beispielsweise auf andere Essenzen und Berührungspunkte an als im Winter. Zuallererst bringt jedoch jeder einzelne Mensch seine individuelle körperliche und geistige Befindlichkeit mit. An diesen Parallelen setzen die Anwendungen an. Sie werden jeweils ganz auf das Bedürfnis und die Vorlieben der Einzelperson abgestimmt. So gleicht keine Anwendung der anderen.

Unter den heilenden Händen des Therapeuten entsteht ein tiefgründiger Zusammenschluss von Zeitrhythmus, Energiefluss, Heilsteinen, Heilhölzern und Meridianen, wiederum abgestimmt auf die jeweiligen Jahreszeiten. Die primäre Kraft hinter diesen Ritualen entwickelt sich aus der Berührung mit den unterschiedlichen Materialien. Die speziell entwickelte Berührungstechnik des FORESTIS Spa bewirkt in Verbindung mit den Produkten und den Frequenzklängen eine tiefgreifende Regeneration und Erholung.

Bei jeder Anwendung kommt die eigens entwickelte FORESTIS Gesichts- und Körperpflegelinie zum Einsatz. Auch ihre Zusammensetzung fußt auf der Lehre des Baumkreises und bindet Düfte und Essenzen der vier Elemente-Bäume ein.

Der Saunabereich wurde nach nordeuropäischen Prinzipien konzipiert und unterstützt eine tiefe Entspannung und Erholung, die durch das Klima, die Luft und das Wasser begünstigt wird. Das naturbelassene Holz der Saunen verstärkt den Entspannungseffekt durch die in der Wärme freigesetzten ätherischen Öle des Holzes.

Wyda, das Yoga der Kelten, bringt zusätzlich Energie, Beweglichkeit und innere Zentriertheit. Die Bewegungsübungen und Meditation gehen auf die Druiden, die geistige Elite der Kelten, zurück. Die Druiden zeichneten sich durch hohes Alter und Gesundheit aus, was sie Wyda verdankten. So wie die Chinesen Qi Gong und die Inder Yoga praktizieren, so lehrt Wyda in der Traditionellen Europäischen Medizin den Geist zu beruhigen, schult die Konzentration und Wahrnehmung, löst Blockaden und harmonisiert den Energiefluss. Wyda kann ganz auf die individuellen Bedürfnisse der Gäste abgestimmt werden. Außerdem können die Gäste die Übungen auch leicht zu Hause weiterführen.

Bei schönem Wetter findet Wyda in der freien Natur statt, ansonsten im Wyda-Raum des Spas mit Blick auf die Berge.

FORESTIS Produktlinie

Sowohl die Produkte, die der Gast in seiner Suite findet, also Seife, Duschgel, Shampoo, Conditioner, Bodylotion und Badesalz, als auch die Produkte, die im FORESTIS Spa verwendet werden, wurden eigens für FORESTIS von der Firma Trehs im Sarntal in Südtirol entwickelt. Die pflanzenbasierten Produkte basieren auf sorgsam entwickelten Rezepturen.

Aktivitäten

Wyda, die Bewegungslehre der Kelten, zielt auf die Einheit des Menschen mit der Natur ab und führt über den Weg der Achtsamkeit zur inneren Harmonie und Zufriedenheit. Im FORESTIS findet Wyda bei gutem Wetter in der freien Natur im Wald, an Bächen oder Gebirgsfelsen statt. Ansonsten wird die europäische Art des Yoga im FORESTIS Spa angeboten.

Ganzjährig finden vom FORESTIS geführte Wanderungen aller Schwierigkeitsgrade statt. Besonders eindrucksvoll sind Wanderungen in den Sonnenaufgang hinein. Auf dem Ploseberg befinden sich vier Bike-Strecken, die in erster Linie durch weitläufige und dichte Wälder führen. Der Sport wird hier zum intensiven Naturerlebnis.

Das FORESTIS bietet durch seine Lage auf 1.800 Metern Höhe abwechslungsreiche Aktivitäten in der Natur. Ski-in/Ski-out ist das Zauberwort, das Skifahrer-Herzen höherschlagen lässt. Keine nervenaufreibende Anfahrt ins Skigebiet – Skischuhe an, auf die Bretter und über einen Waldweg geht es direkt vom Skiraum des FORESTIS zur Piste. Die 45 Pistenkilometer des Skigebiets Plose verfügen über ein ausgewogenes Verhältnis von blauen, roten und schwarzen Abfahrten. Darüber hinaus gibt es Rodelstrecken und Winterwanderwege für Nichtskifahrer.

Auf Wunsch führt der FORESTIS Wanderführer die Gäste auf Schneeschuhen über zugefrorene Bäche, verschneite Waldstücke und unberührte Schneefelder durch den an das FORESTIS

angrenzenden Naturpark Puez-Geisler. Eine Skitour vom FORESTIS auf den Gabler mit anschließender Abfahrt in Richtung Süden gehört zu den Skierlebnissen abseits der Pisten.

Die mediterrane Lebenskultur ist geprägt von der Freude am gemeinsamen Genießen. Deshalb bietet das FORESTIS seinen Gästen die Möglichkeit, in Kochkursen mehr über die Waldküche von Chefkoch Roland Lamprecht zu lernen und unter seiner Leitung einen Kochkurs zu machen. Weitere Themen, die in Kochkursen angeboten werden, sind: Pasta Zubereitung, Brot backen, Traditionelle Südtiroler Küche, Gebäck und Süßspeisen. Darüber hinaus wird der Besuch einer Kräuterfarm angeboten und eine Weinverkostung im Weinkeller des FORESTIS.

Restaurants

Unterhalb des historischen Hauses befindet sich das **»Panorama Restaurant«,** das terrassenförmig angelegt wurde, um von jedem Tisch einen freien Blick auf die Bergmassive der Dolomiten zu haben. Im Sommer können die Gäste auch auf der direkt anschließenden Terrasse frühstücken. Im »Panorama Restaurant«, wird gefrühstückt und die Gäste die Wahl zwischen dem FORESTIS-Menü (7 Gänge) und dem Detox-Menü (7 Gänge) oder können selbstverständlich auch à la Carte essen. Im denkmalgeschützten Haus liegen die Bar und das **»Garden Restaurant«** mit einer großen Terrasse. Kleine Feuerstellen innen und außen sorgen für eine besonders gemütliche Stimmung am Abend bei einem Aperitif oder Digestif. Die mediterrane Lebenskultur ist geprägt von der Freude am gemeinsamen Genießen. Diese Leichtigkeit und Ungezwungenheit reflektieren Gerichte und Ambiente des **»Garden Restaurant«**, umgeben von Wiesen und Bergpflanzen vor der Kulisse der Dolomiten. Die stetig wechselnde Karte orientiert sich an der Verfügbarkeit frischer saisonaler Produkte aus der Region und abends können die Gäste zusätzlich aus den FORESTIS Menüs wählen. Im Garden Restaurant sind Hunde willkommen.

Showküche und Weinkeller

Im Anschluss an das Garden Restaurant führt eine Tür in die Showküche, in der Kochkurse für interessierte Gäste gegeben werden. Zwischen der Bar und dem Garden Restaurant führen ein paar Stufen hinab in den **Weinkeller** in dessen Zentrum ein massiver hoher Holztisch steht, an dem 10 Personen Platz finden. Weinverkostungen und Private Dinner werden hier für die Gäste arrangiert.

Bar

Auch in der Bar spielen Zutaten aus der Region eine tragende Rolle. Aus den umliegenden Wäldern kommen Kräuter, Beeren, Nüsse, Rinden, Baumnadeln und Sträucher, die den Drinks, Cocktails und Mocktails eine besondere Note verleihen. Dazu passend gibt es aus der Küche immer einen kleinen kulinarischen Gruß.

Kulinarik – Mittelmeerküche trifft alpine Zutaten

Die Küche im FORESTIS trägt die Handschrift von Executive Chef Roland Lamprecht, dessen Leidenschaft die Naturküche ist, die er gerne auch als »Waldküche« bezeichnet. Seine Gäste sollen vor allem genießen und sich nach dem Essen besser fühlen. Roland zeigte schon als Kind Interesse an Lebensmitteln und am Kochen. Der Wald war seine Spielwiese, und mit seiner Mutter entdeckte er Pilze, Beeren, Kräuter, Nüsse, Blüten, einfach alles, was der Wald hergab. Gemeinsam mit ihr stand er am Herd, bereitete den Fichtenhonig für die Winterzeit vor oder marinierte das Wild mit Waldfrüchten. Seine Abschlussarbeit zum Koch handelte von der in Südtirol heimischen Latschenkiefer und ihrer Verwendung in der Küche.

Das Küchenteam des FORESTIS wird besonders in den Sommermonaten Kräuter und Naturzutaten sammeln, die sofort für Gerichte verarbeitet oder nach alter Tradition getrocknet und eingelegt werden, um den Gästen des FORESTIS auch in den Wintermonaten die Aromen seiner Heimat zu bieten.

Die Produkte kommen von Bauern aus der nahen Umgebung, die exklusiv für das FORESTIS wieder alte Gemüsesorten anpflanzen. Obst, Zitrusfrüchte, Fisch, Fleisch, Wurst und Schinken, Öle und Milchprodukte werden ebenfalls von ausgesuchten Landwirten und Lieferanten aus der nahen Umgebung und ganz Italien bezogen. Alle Brotsorten werden im FORESTIS selbstgebacken und Marmeladen nach eigenen Rezepten gekocht und eingemacht. Der Honig wird vom benachbarten Mairhof geliefert.

Die Mittelmeerküche kombiniert Roland Lamprecht mit alpinen Zutaten. Die Zutaten aus dem Wald haben besondere Eigenschaften, die vielen Krankheiten vorbeugen, die durch falsche Ernährung hervorgerufen werden. Die Menüs werden jeden Tag neu zusammengestellt, um dem Gast eine Vielfalt bieten zu können. Die Gerichte haben zwar oft ähnliche Grundzutaten, sind jedoch stets anders.

YERA

YERA ist ein Restaurant mitten im Wald, im Berg, in einer Höhle: Im YERA, was so viel wie Ernte bedeutet, kocht Executive-Chef Roland Lamprecht, der seine Waldküche auf eine neue, höhere

Ebene hebt. YERA ist die Rückbesinnung auf die Ursprünge der Lebens- und Esskultur, auf alte Traditionen und Geschmäcker, die aus einer Lebensweise im Einklang mit der Natur und den Jahreszeiten entstanden sind. Die Zutaten kommen aus dem Wald, der nahen Umgebung und aus der Region des Europäischen Alpenkammes. Gekocht wird viel über dem offenen Feuer, um das bis zu 18 Gäste sitzen können - an Baumstämmen, die als Tische fungieren. Es gibt **ein** Menü, das sich an der jeweiligen Jahreszeit orientiert und die Getränke, deren Alkoholgrenze die 5% nicht übersteigt, werden im YERA hergestellt und auf die Gerichte abgestimmt. Das YERA ist von Dienstag bis Samstag geöffnet und ist nicht nur den Gästen des FORESTIS vorbehalten.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist für FORESTIS und seine Menschen ein Auftrag und eine Herzensangelegenheit. Nicht nur wegen der Klimaverträglichkeit, sondern auch wegen der positiven Materialeigenschaften und des optischen Aspekts kommen Baustoffe wie Stein, Holz, Stoff und Glas zum Einsatz.

Eine in vielen Bereichen CO2 neutrale Bauweise trifft auch auf das FORESTIS zu. Die Holzfassade des historischen Gebäudes steht unter Denkmalschutz und wurde mit langlebigen Naturmaterialien aus der unmittelbaren Umgebung wie (Föhren-) Holz und Steinen des Plosebergs gebaut. Die alten Südtiroler Holzdecken und die Treppe des alten Hauses wurden erhalten und in Szene gesetzt. Umgeben von unberührter Natur sind die Holztürme aus dem Bergwald in die Höhe gewachsen, um die Ökologie so gut wie möglich zu schützen. Geschlagene Bäume wurden für Zäune um das FORESTIS verwendet und für jeden geschlagenen Baum wurden zwei Neuanpflanzungen getätigt. Aus abgetragenem Stein, der zermahlen wurde, wurden die Steinmauern im Außenbereich gebaut und die Bäder verspachtelt. Die Energieversorgung erfolgt über eine eigene Anlage und eine Pellets-Heizanlage bzw. 100 % erneuerbare Energie. Künstliche Leuchtmittel im Garten werden, wo es geht, durch offene Feuerstellen ersetzt.

Die Produktauswahl für die Küche des FORESTIS wird umsichtig getroffen. Der gebürtige Südtiroler Roland Lamprecht ist Küchenchef im FORESTIS und zeigt seine Heimatverbundenheit und Leidenschaft zur Naturküche bei seiner Produktauswahl. Im Vordergrund stehen hierbei lokale Erzeugnisse von lokalen Lieferanten sowie Produkte aus ganz Italien. Clean Eating bedeutet für Roland Lamprecht nicht nur gesunde frische Ware zu verkochen, sondern auch Achtsamkeit auf Verpackungsabfall, Wasserverschmutzung oder Food-Waste. Mit der FORESTIS-Foodbox, die immer wieder verwendet wird, wird die Ware angeliefert oder beim Bauern abgeholt. Außerdem wurde ein eigener Garten mit Kräutern, Wurzeln und essbaren Blumen angelegt. Insgesamt arbeitet das FORESTIS nach dem No-Waste Prinzip.

Bei der Inneneinrichtung im FORESTIS kommen überall heimische Materialien zum Einsatz und die Auftragsvergabe erfolgte an Südtiroler Unternehmen.

Die Spa-Produkte bestehen aus 100% natürlichen Inhaltsstoffen und auch das eigene Quellwasser, dessen Qualität identisch mit dem bekannten Plose-Quellwasser ist, wird im Spa in recycelten Pet-Nachfüllflaschen gereicht. Die Luft auf der Plose zeichnet sich durch einen hohen Sauerstoffgehalt aus. Begünstigt durch die Berglage und die direkte Waldanbindung kommen die Gäste des FORESTIS in den Genuss dieser Luftqualität. Bewegung an der frischen Luft aktiviert den Kreislauf, verbessert die Durchblutung und tut Körper und Geist gut.

Nachhaltigkeit wird bei FORESTIS auch für die Mitarbeiter gelebt. Frisch zubereitete Teamverpflegung, neue und moderne Unterkünfte mit Dolomiten- oder Waldblick, Weiterbildungsmöglichkeiten und Work-Life-Balance, sprich 5-Tages-Woche und Freizeitmöglichkeiten mit vielen Vergünstigungen, sind ein wichtiger Teil des Konzeptes.

Alle Baumaßnahmen folgten außerdem den strengen Auflagen und Vorgaben des Landesdenkmalamtes in Bozen.

Die Menschen hinter FORESTIS

Teresa und Stefan Hinteregger, Inhaber und Gastgeber, haben die Hotellerie von Grund auf erlernt. Nach Studienjahren im In- und Ausland sowie verschiedenen beruflichen Stationen in Italien und der Schweiz führte ihr Weg zurück in ihre Südtiroler Heimat. Die Zeit in der Ferne eröffnete ihnen neue Perspektiven und ließ sie die Einzigartigkeit ihrer Heimat mit noch größerer Wertschätzung wahrnehmen. Mit FORESTIS haben sie einen außergewöhnlichen Rückzugsort geschaffen, an dem sie die besondere Kraft des Ortes am Palmschoß auf der Plose mit Gästen aus aller Welt teilen. Die Erfahrungen, die sie in renommierten Hotels und Resorts gesammelt haben, prägen heute die Philosophie und das tägliche Wirken des Hauses. Gemeinsam mit ihrem Team stellen sie die Achtsamkeit gegenüber Menschen und Natur in den Mittelpunkt und schaffen so einen Ort der Ruhe, Inspiration und Regeneration. Mit FORESTIS brachten Teresa und Stefan zudem das erste Fünf-Sterne-Haus in das Eisacktal und setzten damit neue Maßstäbe für die gehobene Hotellerie der Region. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der FORESTIS-Welt zeigt sich auch in den jüngsten Ergänzungen: Seit Ende 2024 gehört die FORESTIS Villa zum Ensemble, im Juni 2025 folgte mit dem Restaurant YERA ein weiterer besonderer Ort für außergewöhnliche Genussmomente.

Günther Kofler, General Manager und Gastgeber, studierte Tourismusmanagement an der Universität seiner Heimatstadt Bozen und vertiefte seine Sprachkenntnisse anschließend durch längere Aufenthalte in Paris und London. Seine Leidenschaft für die Hotellerie führte ihn zunächst zu renommierten Häusern in Südtirol, darunter das Relais & Châteaux Castel Fragsburg in Meran sowie das Wellness & Sport Resort Stroblhof im Passeiertal, wo er jeweils als Resident Manager tätig war. Anschließend zog es ihn in den Indischen Ozean: Auf den Malediven verantwortete er als Resident Manager zunächst das Helengeli Island Resort im North Malé Atoll, bevor er seine Karriere im South Malé Atoll im Mirihi Island Resort fortsetzte. Nach insgesamt sechs Jahren auf den Malediven kehrte er nach Südtirol zurück. Im Jahr 2020 übernahm er als General Manager die Leitung des Vigilius Mountain Resort. Seit Januar 2023 steht er als General Manager an der Spitze des Hideaway FORESTIS. Darüber hinaus trägt er die Verantwortung für die FORESTIS Villa sowie die nur wenige Minuten entfernte Odles Lodge und prägt damit maßgeblich die Weiterentwicklung der gesamten FORESTIS-Welt.

Roland Lamprecht, Executive Chef im FORESTIS, ist tief mit seiner Heimat Südtirol und deren Natur verbunden. Der gebürtige Brixener entdeckte schon früh seine Leidenschaft für das Kochen und für Zutaten aus dem Wald. Nach seiner Kochausbildung im Jahr 2002 sammelte er Erfahrungen in renommierten Häusern in Südtirol, Deutschland und der Schweiz, darunter das Tantris in München sowie die Schwarzwaldstube in Baiersbronn. Seine Küche, die er selbst als **»Waldküche«** bezeichnet, basiert auf den Aromen seiner Heimat. Pilze, Beeren, Kräuter und andere Waldprodukte verarbeitet und konserviert er, um sie ganzjährig einzusetzen. Seit Juli 2025 prägt Lamprecht das kulinarische Konzept des Höhlenrestaurants **YERA** im FORESTIS und kocht doirt seine Waldküche auf einem neunen Niveau. Dort werden saisonale Gerichte an einer zentralen Feuerstelle und vier Altären zubereitet und dann serviert. Begleitet werden sie von natürlich vergorenen Getränken mit maximal 5 % Alkohol, die fester Bestandteil jedes Ganges sind.

Die Plose

Die Plose ist nicht nur die Heimat eines der besten und reinsten Quellwasser, das im FORESTIS getrunken wird und aus allen Wasserhähnen und Duschköpfen sprudelt, die Plose gehört auch zu den schönsten Ski- und Wandergebieten der Dolomiten. Das Skigebiet liegt Großteils auf über 2.000 Metern und beginnt für die Gäste des FORESTIS vor der Haustür. Der 360° Panorama-Blick zählt zu den imposantesten Aussichten in den Europäischen Alpen. Die Pisten verfügen über ein ausgewogenes Verhältnis von blauen, roten und schwarzen Abfahrten. Darüber hinaus gibt es Rodelstrecken und Winterwanderwege für Nichtskifahrer. Im Sommer können die Gäste direkt auf Wanderschaft gehen. Das FORESTIS wird zusätzlich geführte Wander- und Bergtouren anbieten. Der weitläufige Garten des FORESTIS ist der ideale Ort für Tiefenentspannung und Erholung inmitten der schönsten Landschaft und Bergwelt Südtirol.

Standort & Anreise

Bereits die Anreise mit dem Auto ist ein Erlebnis. Von Brixen schlängelt sich eine gut ausgebaute Straße durch die Wälder hinauf auf über 1.800 m. ü. M. Die letzten Kurven geben den Blick frei auf das UNESCO Weltnaturerbe Dolomiten. Spätestens hier wird sich der Reisende der Bedeutung und der Kraft des Ortes bewusst. Die letzten Meter der Bergstraße, die nur den Gästen des FORESTIS vorbehalten ist, führen direkt vor das denkmalgeschützte Gebäude zum Check-In. Das Auto wird von einem Mitarbeiter in den nur wenige Meter entfernten Carport gefahren.

Ansonsten besteht eine Bahnverbindung von Deutschland nach Brixen. Vom Bahnhof in Brixen werden die Gäste vom FORESTIS-Shuttle abgeholt und in 20 Minuten nach Palmschoß gebracht.

Die Anreise mit dem Flugzeug erfolgt über Verona, Innsbruck, München, Mailand und Venedig.

Weitere Informationen

Homepage:	www.forestis.it/
Buchungen über:	+39 0472 521 008 oder reservation@forestis.it
Partner:	American Express Fine Hotels and Resorts, Small Luxury Hotels, Member of Serandipians, Member of Internova Select

Hochauflösendes Bildmaterial unter: www.forestis.it/de/presse/hd-bilder

Pressekontakt
Global Communication Experts GmbH
Claudia Dressler
M: +49 173 94444 23
claudia.dressler@gce-agency.com